

Musikgymnasium der
Regensburger Domspatzen
Schülermitverantwortung
Reichsstraße 22
93055 Regensburg

Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hörer und Zuschauerservice
70150 Stuttgart

Regensburg, am 2. Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Schüler der Regensburger Domspatzen, haben mit großem Interesse Ihre Dokumentation „Sünden an den Sängerknaben“ und die daraus hervorgegangene Diskussion verfolgt. Wir wissen sehr wohl, dass es die Pflicht der Medien ist, auf Missstände hinzuweisen und diese somit ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, wie Sie es in Ihrer Dokumentation getan haben. Dennoch wollen wir auf die Darstellung der Tatsachen in Ihrem Filmbeitrag kritisch eingehen.

Auch uns Schüler schockieren die Missbrauchsfälle, die es in der Vergangenheit an unserer Schule gab. Deshalb finden wir es gut und wichtig, dass dieses Thema aufgearbeitet wird. Allerdings weisen wir darauf hin, dass in Ihrer Dokumentation falsche Eindrücke vermittelt werden, indem Sie vergangene Taten mit gegenwärtigen Bildern verbinden. Dadurch wird suggeriert, dass sich an der Situation nichts geändert habe und die sogenannte „schwarze Pädagogik“ immer noch praktiziert werde, was definitiv nicht mehr der Fall ist.

Die damals herrschenden Zustände sind in keiner Weise aktuell.

Das heutige Domspatzenleben ist geprägt von einem respektvollen, doch offenen Umgang zwischen Schülern, Präfekten und Lehrern. So ist es jederzeit möglich, Kritik und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Jedem Schüler steht es offen, bei Problemen das Gespräch mit den jeweiligen Verantwortlichen zu suchen. Schon vor dem Bekanntwerden von Missbrauchsfällen an unserer Schule in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts, die dann seit 2010 ins öffentliche Interesse gerückt wurden, hat man hier zahlreiche vorbeugende Maßnahmen ergriffen und Diskussionen mit uns Schülern geführt.

Leider wirkt sich Ihre Art der Darstellung nicht nur negativ auf unsere Schule, sondern insbesondere auch auf unser Privatleben aus. Wurden wir vorher als Domspatzen von der Gesellschaft geschätzt, sehen wir Schüler uns nun immer öfter mit Vorurteilen und Anfeindungen in der Öffentlichkeit und unserem außerschulischen Freundeskreis konfrontiert. Dies gilt in glei-

cher Weise leider auch für unsere Eltern.

Die Darstellung unserer Schule in den Medien und die öffentliche Meinung entsprechen nicht der Vielfalt und den zahlreichen Vorteilen, die unser Haus bietet. Deshalb finden wir es bedauerlich, dass Sie durch Ihre Dokumentation, die Fehler im Prozess der kirchlichen Aufarbeitung zeigen sollte, uns Schülern schaden und wir somit als Spielball gegen die Kirche benutzt werden.

Wir Schüler laden Sie deshalb ein, sich unseren Schulalltag mit Ihren eigenen Augen anzusehen und dadurch zu verstehen, dass die Domspatzen von heute nichts mehr mit den Domspatzen des vergangenen Jahrhunderts zu tun haben.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen unsere Sicht der Dinge ausreichend darlegen. Wir freuen uns auf eine baldige Antwort und hoffen, dass Sie mit uns einen Termin zur Besichtigung unserer Schule vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen



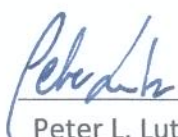
Michael Silberhorn
1. Schülersprecher



Philipp Schwabenbauer
2. Schülersprecher



Michael Parzefal
3. Schülersprecher



Peter L. Lutz
1. Internatsrat



Julian Rabl
2. Internatsrat



Dominik Schanderl
3. Internatsrat



Maximilian Matt
1. Jahrgangsstufensprecher der
Qualifikationsstufe 12



Michael Resch
2. Jahrgangsstufensprecher der
Qualifikationsstufe 12

M. Hagl

Markus Hagl
1. Jahrgangsstufensprecher der
Qualifikationsstufe 11

Jonas Strasser

Jonas Strasser
2. Jahrgangsstufensprecher der
Qualifikationsstufe 11

H. Schmitz

Hendrik Schmitz
1. Klassensprecher
Klasse 10a

Jan Nürnberger

Jan Nürnberger
1. Klassensprecher
Klasse 10b